Brain Fog

Inhaltsverzeichnis

- 1 ? Was ist „Brain Fog“?
  - 1.1 Typische Symptome:
- 2 ?? Wie wird Brain Fog rechtlich eingeordnet?
- 3 1?? Nicht als eigene Krankheit, aber als Symptom rechtlich relevant
- 4 2?? arbeitsrechtliche Einordnung
  - 4.1 ? Arbeitsunfähigkeit
  - 4.2 ? Kündigungsschutz / Schwerbehinderung
- 5 3?? sozialrechtliche Einordnung (SGB)
  - 5.1 ? Arbeitslosengeld, Krankengeld
  - 5.2 ? Erwerbsminderung
- 6 4?? versicherungsrechtliche Einordnung (Berufsunfähigkeit, private Versicherung)
- 7 5?? Beamtenrecht
- 8 6?? Sozialrechtliche Ansprüche (Pflegegrad etc.)
- 9 ?? Kurz zusammengefasst
  - 9.1 Medizinisch:
  - 9.2 Rechtlich:

Rechtsgebiet: Arbeitsrecht - Arbeitsunf??higkeit; Versicherungsrecht, Sozialrecht u.A.

1 ? Was ist „Brain Fog“?

Brain Fog (deutsch: „Gehirnnebel“) beschreibt einen Zustand eingeschränkter geistiger Leistungsfähigkeit.

- ist **keine eigenständige medizinische Diagnose**, sondern ein **Sammelbegriff für kognitive Beeinträchtigungen**, die u. a. auftreten können bei:

- Long COVID / Post-COVID-Syndrom
- chronischen Erschöpfungssyndromen
- Schlafstörungen
- Depressionen und Angststörungen
- Vitaminmangel, hormonellen Störungen
- Nebenwirkungen von Medikamenten
- Autoimmunerkrankungen (z.B. Diabetes, Schilddrüsenunterfunktion)

1.1 Typische Symptome:

- Konzentrationsschwierigkeiten
- verlangsamtes Denken (langsame Informationsverarbeitung)
- Wortfindungsstörungen
- Gedächtnisprobleme (z.B. Vergesslichkeit, Verwirrung)
- Überforderung durch komplexe Aufgaben
- eingeschränkte Belastbarkeit
- „mentale Müdigkeit“

Wichtig:
*?? Brain Fog ist ein subjektiv erlebtes Symptom, das medizinisch durch Tests (Neurokognition, Neurologie, Psychiatrie) objektivierbar sein **kann**, aber nicht immer eindeutig nachweisbar ist.*

---

2 ?? Wie wird Brain Fog rechtlich eingeordnet?

3 1?? Nicht als eigene Krankheit, aber als Symptom rechtlich relevant

Da Brain Fog medizinisch kein eigenständiges Krankheitsbild ist, wird rechtlich immer gefragt:

> Zitat
>
> **Ist die Ursache des Brain Fogs eine anerkannte Erkrankung?**

Z. B.

- Post-COVID-Syndrom ? anerkannt (ICD-10 U09.9)
- Depression, Angststörung ? anerkannt
- MS, Autoimmunerkrankungen ? anerkannt

Damit wird Brain Fog **als Auswirkung einer Krankheit** bewertet.

---

4 2?? arbeitsrechtliche Einordnung

4.1 ? Arbeitsunfähigkeit

Brain Fog kann zur **Arbeitsunfähigkeit** führen, wenn die kognitive Leistungsfähigkeit so eingeschränkt ist, dass die konkrete berufliche Tätigkeit nicht mehr ausgeführt werden kann.

Beispiel:
Eine Person mit Brain Fog kann keine komplexen Entscheidungsprozesse, Bildschirmarbeit oder Kundenkommunikation bewältigen ? **AU-Bescheinigung möglich**.

=> Entscheidend: ärztliche Feststellung der funktionalen Einschränkungen, nicht der Begriff selbst.

4.2 ? Kündigungsschutz / Schwerbehinderung

Wenn Brain Fog dauerhaft besteht, kann es im Rahmen von:

- betrieblichen Eingliederungsmaßnahmen
- BEM (betriebliches Eingliederungsmanagement)
- Fragen nach leidensgerechter Arbeitsplatzgestaltung
- GdB-Feststellung (Grad der Behinderung)

rechtlich relevant sein.

---

5 3?? sozialrechtliche Einordnung (SGB)

5.1 ? Arbeitslosengeld, Krankengeld

Brain Fog kann die Leistungsfähigkeit mindern ? relevante Grundlage für:

- Krankengeld
- Übergangsgeld nach Reha
- Erwerbsminderungsrente (SGB VI)

Dafür müssen mittels ärztlicher Gutachten kognitive Funktionsstörungen objektiviert werden.

5.2 ? Erwerbsminderung

Brain Fog kann zur teilweisen oder vollen Erwerbsminderung führen, wenn:

- Dauerhafte kognitive Einschränkungen bestehen
- < 3 Stunden tägliche Erwerbstätigkeit möglich
- Ursache medizinisch nachweisbar (z. B. Post-COVID)

---

6 4?? versicherungsrechtliche Einordnung (Berufsunfähigkeit, private Versicherung)

Brain Fog spielt eine zunehmend große Rolle in BU-Verfahren, insbesondere nach Long COVID.

Der Maßstab ist:

- **konkrete berufliche Tätigkeit**
- **Wie stark beeinträchtigt die kognitive Leistungsfähigkeit diese Tätigkeit?**

Versicherer fordern meist:

- neuropsychologische Tests
- medizinische Diagnosen (Post-COVID etc.)
- Therapienachweise

Brain Fog **allein** genügt nicht, aber seine **Auswirkungen** sind maßgeblich.

---

7 5?? Beamtenrecht

Bei dauerhaften erheblichen kognitiven Einschränkungen kann Brain Fog (als Symptom einer Krankheit) zur:

- Dienstunfähigkeit
- begrenzten Dienstfähigkeit
- Versetzung in den Ruhestand

führen.

---

8 6?? Sozialrechtliche Ansprüche (Pflegegrad etc.)

Nur relevant, wenn Brain Fog so stark ist, dass:

- Alltagskompetenz erheblich beeinträchtigt ist
- regelmäßige Beaufsichtigung notwendig ist

Hier muss ein Gutachten des MD (Medizinischer Dienst) klar funktionale Einschränkungen feststellen.

---

9 ?? Kurz zusammengefasst

9.1 Medizinisch:

Brain Fog = kein eigenes Krankheitsbild, sondern Symptom kognitiver Störungen.

9.2 Rechtlich:

Brain Fog ist unabhängig von seiner Ursache beachtlich, wenn es:

1. **funktional relevante Einschränkungen** verursacht, die
2. **auf eine anerkannte Krankheit zurückzuführen** sind und
3. durch **ärztliche Befunde** oder Tests zumindest teilweise belegbar sind.

Es spielt eine Rolle in:

- Arbeitsunfähigkeit
- Sozialleistungsrecht
- Erwerbsminderungsrente
- Berufsunfähigkeit
- Dienstunfähigkeit
- Schadensersatz wegen Gesundheitsschäden
- Gleichstellungs- oder Schwerbehindertenverfahren